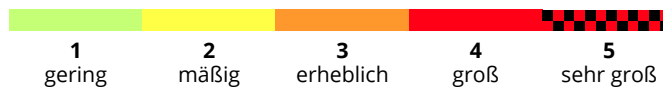
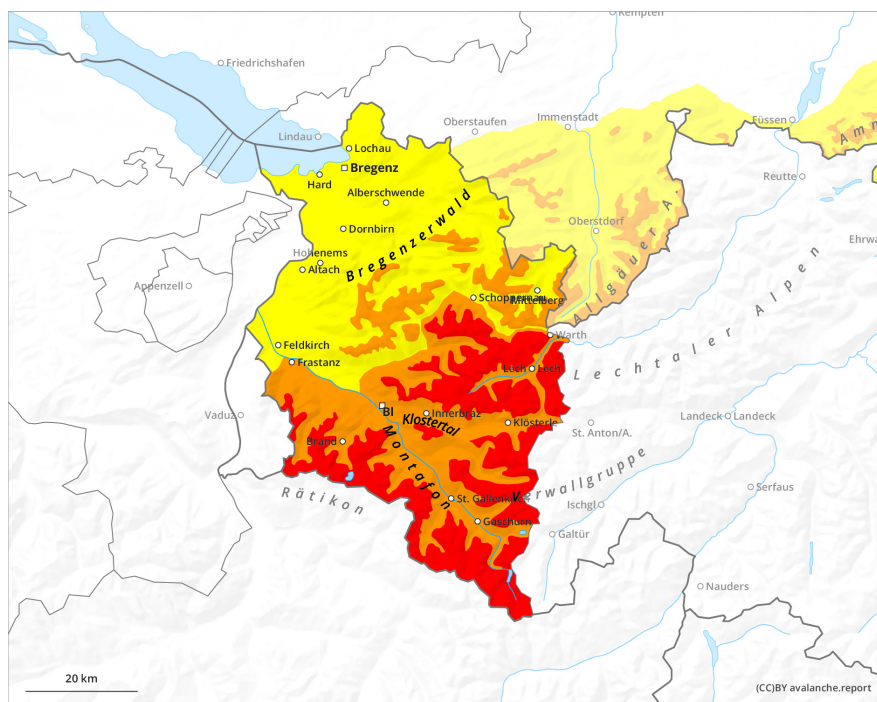
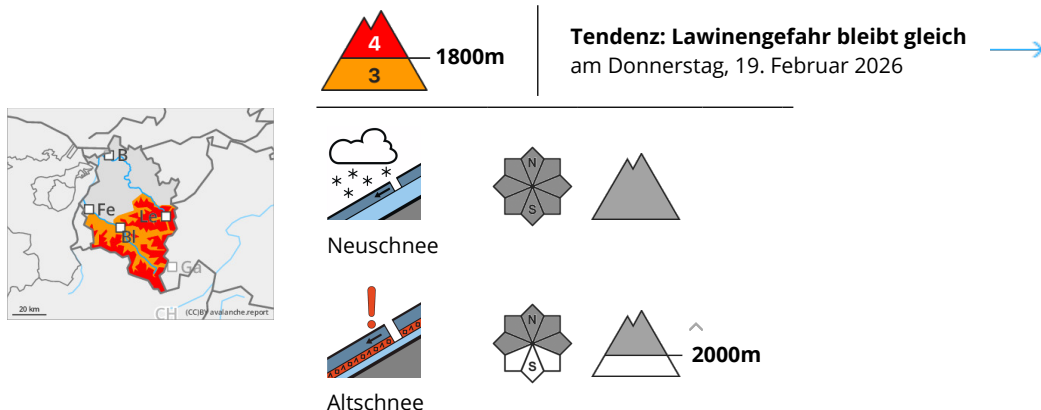


Viel Neu- und Tribschnee und gebietsweise große Lawinengefahr!



Gefahrenstufe 4 - Groß



Verbreitet noch große Lawinengefahr!

Der viele Neu- und Triebsschnee ist störanfällig. Lawinen können an allen Expositionen leicht von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder auch spontan abgehen. Exponierte Bereiche können gefährdet sein. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen und kammfernen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Gefahrenzeichen. Für Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Der viele Neuschnee wurde immer wieder verfrachtet und es entstanden neue Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen zum Teil auf Graupel, in windgeschützten Bereichen auch auf Oberflächenreif oder auf störanfälligen, dünnen Schmelzharschschichten. Auch ältere Triebsschneeansammlungen und eine schwache Altschneedecke werden überlagert.

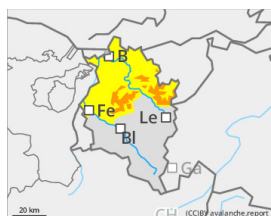
Wetter

Der Niederschlag wird in der Nacht schwächer und klingt ab. Am Mittwoch setzt jedoch gegen Mittag bereits wieder leichter bis mäßiger Schneefall ein. Die Schneefallgrenze steigt gegen 1200 m. Temperaturen in 2000 m -9 bis -2 Grad, in 3000m -14 auf -7 Grad; Höhenwind: lebhaft bis stark, in Böen stürmisch aus West.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab. Für Wintersportler bleibt die Situation heikel.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, 19. Februar 2026



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



1800m

in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Lawinen können an allen Expositionen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vereinzelt sind auch spontane Lawinen möglich. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen und kammfernen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Unerfahrene sollten gesicherte Bereiche nicht verlassen.

Schneedecke

Der viele Neuschnee wurde immer wieder verfrachtet und es entstanden neue Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen zum Teil auf Graupel, in windgeschützten Bereichen auch auf Oberflächenreif oder auf störanfälligen, dünnen Schmelzharschschichten. Auch ältere Tribschneeansammlungen und eine schwache Altschneedecke werden überlagert.

Wetter

Der Niederschlag wird in der Nacht schwächer und klingt ab. Am Mittwoch setzt gegen Mittag bereits wieder leichter bis mäßiger Schneefall ein. Die Schneefallgrenze steigt gegen 1200 m. Temperaturen in 2000 m -9 bis -2 Grad, in 3000m -14 auf -7 Grad; Höhenwind: lebhaft bis stark, in Böen stürmisch aus West.

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung. Für Wintersportler bleibt die Situation heikel.